



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Mai 1986

Pfarrbezirk I  
Nord-Edewecht  
Portsløge  
Jeddelloh I  
Pfarrbezirk II  
Klein-Scharrel  
Jeddelloh II  
Ostland  
Hushäke  
Siedorf  
Edewechterdamm  
Ahrensdorf  
Heinfeide  
Pfarrbezirk III  
Süd-Edewecht  
Osterscheps  
Westerscheps  
Wittenberge

- online-Version -

**J**esus Christus spricht: Mein Vater wird dadurch verherrlicht, daß ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Johannes 15, 8



Haag

"Ich bin auch für das Christliche" erklärte mir eine Frau vor 41 Jahren, nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches. Das dürfte auch heute noch die Meinung von vielen unter uns sein. Aber mit einem solch winzigen Überbleibsel vom Glauben kann doch kein Mensch etwas anfangen, nicht einmal die, die so denken!

Was Jesus an uns sehen möchte, ist etwas ganz anderes: daß wir seine Jünger/Jüngerinnen werden, genauer gesagt, daß wir uns als seine Jünger **e r w e i s e n**. Ein Jünger ist soviel wie ein Lehrling, AZUBI sagt man heute. Ein Jünger Jesu werden bedeutet also bei ihm in die Lehre gehen. Ein AZUBI/Lehrling muß schon genau aufpassen, was sein Meister ihm sagt und zeigt. Und dann soll er selbstständig versuchen, es wenigstens annähernd so gut zu machen und immer noch hinzulernen. So möchte uns Jesus haben!

Wenn er in diesem Zusammenhang von "Fruchtbringen" redet, kann das dann wohl nur heißen, daß aus dieser Lehrling-Meister-Verbindung mit Jesus etwas herauswächst, und zwar etwas Gutes. Etwas, was man auch bemerken kann wie die Äpfel am Baum. Kurz gesagt: daß sich also unser Glaube umsetzt in handgreifliche Wohltaten (und nicht bloß immer so in unserer Gesinnung steckenbleibt). Ein Beispiel dafür ist in unseren Tagen die Mutter Theresa.

Nur daß Jesus nicht sagt: so **m ü ß t** ihr werden, sondern er sagt: das **w i r d** so sein wenn ihr ernsthaft bei mir in die Lehre geht. Das ist also eine Verheißung und kein Druckmittel.

Noch größer aber ist die Verheißung am Anfang: "Mein Vater wird dadurch verherrlicht". Wie das denn? Wenn Lehrlinge nach ihrem

Meister gefragt werden, kommt schnell heraus, was der für einer ist. Machen Christen mit ihrem Glauben ernst, werden auch sie befragt. Und dann kommt das Gespräch ziemlich sicher sehr bald auf die letzten Dinge, auf Gott. Und dann sind alle falschen Gottesbilder schnell in Frage gestellt: Gott als ungerührt thronender Machthaber, oder auch als ohnmächtiger Himmelsgreis (dem die Zügel aus der Hand geglitten sind). oder auch als Sündenbock und Lückenbüßer für alles. Nein, da wird herauskommen, daß Gott in Wahrheit ein mensuchender Gott ist, der sogar das Elend des Todes mit uns Menschen teilt. Da ist dann Gott kein Finsterling mehr, sondern ein herrlicher Gott; eben der, den Jesus "mein Vater" nennt, und den wir deswegen auch so anreden können.

Allerdings: bloß einen Stimmzettel für "das Christliche" abgeben, das wird dafür dann sicher nicht ausreichen. Aber das Angebot einer Lehrstelle bei Jesus Christus annehmen, das wäre der Anfang dazu - auch wenn das dann bestimmt nicht immer einfach sein wird. Es wäre der Einstieg in die Freude des Glaubens.

Friedrich Wiedermann

# DAS THEMA DES MONATS



## Goldene und Diamantene Konfirmation 1986

Dieses Foto von der Konfirmandengruppe "Edewecht, Portsloge, Süddorf" wurde im Jahre 1936 einige Tage vor der Konfirmation von Fotograf Johann Eilers (Im Edewechter Volksmund liebevoll "Jan Opel" genannt) vor der Hauswand der 1945 bei Kriegsende abgebrannten Pastorei aufgenommen.

Der Konfirmandenjahrgang 1936 war sehr stark. Er wurde daher in 4 Gruppen aufgeteilt. Laut den "Edewechtern Erinnerungen" von Oberkirchenrat i.R. Heinrich Höpken, Oldenburg, fand die Konfirmation am Palmsonntag in einem gemeinsamen Gottesdienst statt. 158 Kinder, davon 83 Mädchen und 75 Jungen (sowie ein krankes Mädchen nachmittags in Rudenbrook) wurden konfirmiert. Links im Bild sieht man den damals 68 jährigen Pastor Georg Hanßmann, ein Jahr vor seinem Ruhestand. Rechts im Bild Vikar Heinrich Höpken. Es war seine erste Konfirmation, an der er als Geistlicher mitwirkte. Die Konfirmanden kamen aus Edewecht, Portsloge, Süddorf, Husbäke, Kleefeld, Jeddelloh I und II, Klein Scharrel, Oster- und Westerscheps, Wittenberge .

Jetzt am 8. Mai wird er nach 50 Jahren die Goldene Konfirmation in Edewecht vornehmen, d.h. nicht nur die damaligen Konfirmanden

feiern ein 50. Jubiläum sondern Oberkirchenrat i.R. Heinrich Höpken (Jahrgang 1911) selbst auch. Das gehört wohl zu den größten Seltenheiten in einem Pfarrerberleben.

Von den anderen drei Gruppen, die am Sonntag Palmarum 1936 konfirmiert wurden, lagen uns bis Redaktionsschluß keine Bilder vor.

Am 8. Mai 1986 werden viele von einst fehlen, denn auch der letzte Weltkrieg hinterließ seine Lücken. Es werden andererseits neue Gesichter hinzugekommen sein, denn auch heimatvertriebene Gemeindeglieder des Konfirmandenjahrgangs 1936 möchten in ihrer neuen Kirchengemeinde von St. Nikolai den Tag ihrer Goldenen Konfirmation begehen. Looks-Theile

### ZUGLEICH AUCH "DIAMANTENE KONFIRMATION"

Wie in den Jahren zuvor, wird selbstverständlich auch die "Diamantene Konfirmation" zugleich mit der "Goldenen" gefeiert. In diesem Jahr also am Himmelfahrtstag, dem 8. Mai. Die daran Beteiligten sind durch ein Rundschreiben über den Verlauf des Tages informiert. Wer sich bis jetzt nicht angemeldet hat, muß es umgehend tun.

Telefon: 04405/7011

# AUS - DER - GEMEINDE



Einer der diesjährigen  
"Goldenen Konfirmanden"  
schickte uns dieses Gedicht:



Du darfst nicht traurig sein  
wenn Du Dein Sinnen und Beginnen  
auf den Alltag lenkst.  
Ich weiß, Du denkst an Deinen Trott,  
vielleicht an meinen und fragst,  
warum hat Gott die Dinge so gefügt.  
Ach Mädchen frage nichts,  
im leisen Werke des Allweisen  
trägt jeder Augenblick sein Angesicht;  
auch unserm Herzen kommt der Frieden  
den wir hinnieden kaum begreifen,  
dann streifen wir alles Schwere von uns ab  
als wär es nie gewesen.  
Aus Leid wächst Liebe,  
bliebe die nicht, stürbe die Welt.  
Gelt, Du darfst nicht traurig sein.  
Herbert Gerdes



## HOWIEK

Am Pfingstmontag, 19.5. findet wieder um 10.00 Uhr ein plattdeutscher Gottesdienst an der Wassermühle in Howiek statt. Wie in den Vorjahren fährt dorthin aus unserer Gemeinde ein Bus.

Abfahrtzeiten: siehe letzte Seite

## AUS DER ÖKUMENE

Der ökumenische Arbeitskreis trifft sich wieder am Freitag, d. 2.5. um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür. Am 3. u. 4. Mai findet in Edeweicht ein großes Treffen methodistischer Bläserchöre statt. Voraussichtlich werden am 4.5. einige der Bläser auch im Gottesdienst in der St.-Nikolai-Kirche und im kath. Gemeindezentrum St.-Vinzenz-Palotti mitwirken.

## ANMELDUNGEN DER KATECHUMENEN

Die Anmeldung der neuen Katechumenen findet in diesem Jahr in allen drei Pfarrbezirken erst nach den Sommerferien statt, und zwar voraussichtlich in der Woche vom 18. - 23. Aug. Die genauen Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

## VORANKÜNDIGUNG

.....

Die Altkleidersammlung für Bethel findet in diesem Jahr in der Woche vom 13. bis 19. Juni 86 statt.

Wir möchten Sie bitten, bis dahin mit der Abgabe der Kleiderspenden zu warten.

## IN EIGENER SACHE

.....

In der letzten Zeit sind wiederholt an unsere Mitarbeiter Klagen herangetragen worden, daß auf dem Neuen Friedhof und dem Eschfriedhof vermehrt Blumen von Rehen abgefressen werden. Leider sehen wir uns nicht in der Lage, den Ärger ganz abzustellen, da eine Einzäunung des Friedhofs nicht sinnvoll ist. Evtl. ist es möglich, anstelle von Stiefmütterchen, die besonders häufig abgefressen werden, andere Frühlingsblüher zu pflanzen.



# im Archiv geblättert

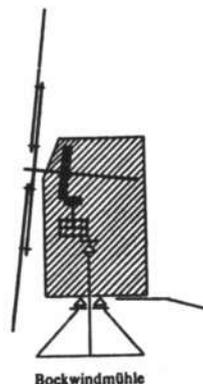
Edewechts erste Mühle gehörte der Kirche

Am 13. Dez. 1456, dem Namenstag von Lucie virginis, verkauften die Oldenburger Grafen Moritz und Gerd - so hat das Landesarchiv festgestellt - den Ratsleuten des hl. Nikolaus zu Edewecht, den Wind, der in der Luft weht zu ewigen Zeiten. Er wurde zum Bau und Betreiben einer Windmühle dringend benötigt. Der Kaufvertrag war originell, denn 2 Tonnen Heringe kostete die Erlaubnis für den Windbetrieb laut nachstehender Urkundenabschrift.

118. *1456 Dezember 13, Lucie virginis.*  
*Die Grafen Moritz und Gerd, Brüder, verkaufen den Ratleuten des hl. Nikolaus zu Edewecht, zur Zeit Knappe Borges Madingen und Hanneken Stroye, den windt, de in der lucht weyet, tho einer windmolen tho buwende, für eine einmalige Abgabe von 2 Tonnen heringes. Brennt sie ab, oder wird sie vernichtet, wo vaken dadt schege, so mögen die Ratleute die Mühle wieder zimmern und bauen lassen, dat se yo den windt tho ewigen tyden scholen beholden, sunder unse offte unser erven ovelmodt.*

*Abschrift OLA. Koplar l. c. nach Abschrift im Patrimonialbuche zu Edewecht.*

Diese erste Mühle soll im Mühlenbült in Süd Edewecht gestanden haben. Nach mehreren Bränden und Ausbesserungen war die alte Mühle baufällig geworden. Das wurde im ältesten Rechnungsbuch, das von 1609 bis 1621 geführt wurde, festgehalten. Es verbrannte im Krieg. Darin war aufgezeichnet, daß der Neubau 189 Reichsthaler kosten würde. Im Nachhinein kamen dann doch noch 54 Reichsthaler dazu. Meister Frese aus Oldersum/Ostfriesland war der Mühlenbauer. 1632 - mitten im Dreißigjährigen Krieg - kauften die Edewechter einen neuen Mühlstein. Der hielt nicht lange, denn schon 1662 fuhr Pastor Greverius laut eigenen Aufzeichnungen (Quelle: "Bi't Fier", Nummer 4, Jahrgang 1930) mit 2 Kirchgeschorenen nach Emden und kaufte einen neuen Rheinischen Mühlstein für 108 Reichsthaler. Bauer Brun Lübben hat den mit einem Schiff von Emden nach Leer geholt und von da aus im großen Boot nach Godensholt und von dort mit 2 Edewechter Arbeitsleuten an die Bockwindmühle nach Edewecht gebracht. Ein neuer Müller war inzwischen gefunden. Die "guten" Zimmerleute, wie Pastor Greverius 1665 vermerkte, setzten die Kirchenmühle wieder in guten Stand.



Bockwindmühle

Aus dem alten Rechnungsbuch:

1665. Als der Neue Müller angetreten, hat die Mühle in einen beßeren Stand müssen gesetzt werden, bieweil der Alte Müller dieselbe arg verwahrloset. Es haben daran gearbeitet unser Jurat Dirck Ficken, der Meister, Brun Olljen und Willek Wicken, gute Zimmerleute. Anfangs eine neue Prame gemacht, und was zum Pramwerk gehört, das Rahmrabt mit neuen Rämmen versehen, eine neue Drift gemacht, einen Stender mit einem Unter- und Oberleger unter die Räfte gebracht, darauf der Stein mitruhet, Item den Neuen Stein, der vor 4 Jahr theuer gefaufft, hinauf gebracht, das Kreuze darunter und das Biegelholz umbher gemacht, und alles in gute Ordnung gerichtet, daß nunmehr verhoffentlich die Mühle im vortigen guten Standt wieder gesetzt worden, hieran haben diese drey gearbeitet 6 Tage, Brun und Wicke haben Jeber täglich über Kost und Bier zu Lohn bekommen 18 gr., thut 3 Rt.

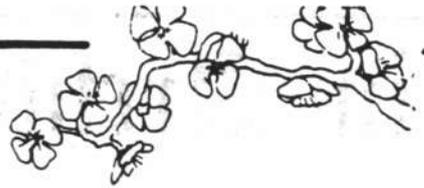


Bauer Brun Martens (sein Gehöft lag an der Wegabzweigung nach Osterscheps, (Haus Snoek/Hellwig) bewirtete damals die fleißigen Handwerker. Die Pastorei ersetzte ihm seine Auslagen. Bei der Abrechnung aller Kosten wurde den Zimmerleuten im Pastorenhaus zusammen mit den Kirchenjuraten ein Essen gegeben. Übrigens stellten sich während der Instandsetzung noch Mängel heraus, die vorher nicht voraussehbar waren. So war die Kreuzbalcke "ulmerig" und zerbarst, als die Mühle "aufgeschroben" wurde. 2 Bäume wurden dafür ausgesucht und gefällt. Ein Baum wurde aus dem Bestand im "hohen orte" genommen und einer aus dem "hohen holtze". Die bewährten Kräfte Ficken, Olljen und Wilken erledigten diese hinzukommende Arbeit an der Mühle.

Christel Looks-Theile



# Geburtsgrüße



TAUFEN:



TRAUUNGEN:

SILBERHOCHZEITEN: (Soweit bekannt)

GOLDENE HOCHZEIT: (Soweit bekannt)

*Der Grund, da ich mich gründe,  
ist Christus und sein Blut;  
das machet, daß ich finde  
das ewge, wahre Gut.  
An mir und meinem Leben  
ist nichts auf dieser Erd;  
was Christus mir gegeben,  
das ist der Liebe wert.*

Paul Gerhardt

BEERDIGUNGEN:

=====

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz

Elke Heibrook

Christoph Müller

Herausgeber Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis: V.i.S.P. Christoph Müller, Tel.: 04405/6390

# TERMINE

## GOTTESDIENSTE:

### St. Nikolai-Kirche:

Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr

Sonntags 10.00 Uhr

4. u. 11.5. mit Taufen

25.5., 10.00 mit Abendmahl

8.5., 10.00 Uhr Feier d. Gold. u. Diam. Konfirmation mit

Abendmahl

18.5., 10.00 Uhr Gottesdienst

19.5., 10.00 Uhr plattd. Gottesdienst in Howiek an der Wassermühle, dazu fährt ein Bus:

8.30 Uhr ab Jeddeloh-N-Edeweicht-Altenheim

8.45 Uhr St. Nikolai-Kirche

8.55 Uhr ab Martin-Luther-Kirche Süddorf

9.15 Uhr ab Kapelle Scheps

Altenheim Portsloge: 3.5., 15.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche: Sonntags, 10.00 Uhr

4.5. mit Taufen (9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel)

25.5. mit Abendmahl (9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel)

19.5. Pingstmontag, 8.55 Uhr Abfahrt z. Plattd. Gottesd.

in Howiek

Kapelle Westerscheps: 4.5., 10.00 Uhr

Kindergottesdienst: Kapelle u. Schule O'scheps 4.5., 11 Uhr

## VERANSTALTUNGEN:

### Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:

7.5., 15.00 Uhr mit Frau Schäfer (Frauenarbeit des

21.5., Ganztagsausflug

GAW)

Seniorenkreis Portsloge:

14. u. 28.5., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

3. Weltgruppe:

27.5., 19.30 Uhr

Jugendkreis:

Dienstags 16.00 Uhr, freitags 17.00 Uhr

Kinderkreis:

Montags u. mittwochs 15.00 Uhr

Arbeitslosen-Treff:

z. Zeit nicht besetzt

Bibel-Arbeitskreis:

20.5., 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis:

Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr

Kirchenchor:

14-tägig donnerstags nach Vereinbarung

Posaunenchor:

Montags 18.30 Uhr

### Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis:

6.5., 20.00 Uhr, Past Pastor i.R. Wäbken

Männerkreis:

27.5., 20.00 Uhr

Kinderkreis:

Montags 14.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis:

Dienstags 15.00 Uhr

Chor:

Dienstags 19.30 Uhr bei Orth, Husbäke

Bastelkreis:

5.5., 19.30 Uhr

### Kapelle Scheps:

Frauenkreis:

Anmeld. Luise Krause 04497/243

22.5., Tagesausflug, 8.00 Uhr abf. ab Kapelle

Klönsschnack:

14.5., 14.30 Uhr Gaststätte zur Mühle

Jugendgruppe:

Mittwochs 17.30 Uhr

Mütterkreis:

Mittwochs ab 14.30 Uhr

Bastelkreis Scheps:

Mittwochs 14-tägig, 20 Uhr Schule Osterscheps

Öffnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags-freitags 15-17 Uhr

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 4. Mai 1986, 10.30 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung: 28. Mai 1986 im Haus der offenen Tür

Termine: Pastorin Heibroek: Normalerweise zu erreichen donnerstags 9-11 Uhr

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern

jeden Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn

